



Vielleicht lesen Sie ja schon drüber, weil es in so gut wie jeder der letzten Ausgaben des PfarrAktuell steht:

Aber das zeigt die Dringlichkeit, mit der wir auf Ihre Hilfe, auf Ihre Spenden angewiesen sind, damit wir helfen können.

Für immer mehr Menschen ist es kaum oder nicht möglich, ausreichend Lebensmittel und Hygieneartikel für sich und ihre Familien zu besorgen.

So bitten wir wieder um:

Nudeln, Reis, Konserven (Gemüse, Fertiggerichte,...) Öl, Zucker, Tee, H-Milch, Haferflocken, Babynahrung. Aber auch: Seife, Duschgel, Shampoo, Zahnpaste, Damenbinden, Tampons, Waschpulver, Windeln,...

Bitte bringen Sie Ihre Spende in eine der Kanzleien oder geben Sie sie in der Sakristei ab.

Aber auch über Geldspenden freuen wir uns:

Oft kommen Menschen, die bestimmte Dinge aus der Apotheke brauchen, Mütter mit kleinen Kindern, manchmal ist Hilfe bei den Heizkosten notwendig, ...und auch für die Essensausgabe, die jeden Mittwoch stattfindet, brauchen wir immer wieder Bargeld.

Wir danken Ihnen für Ihre Großzügigkeit, dafür, dass Sie die Augen nicht verschließen vor der alltäglichen Not, dafür, dass Sie Ihr Herz und Ihre Hände öffnen. Vielen Dank!

## BUCHTIPP

Jonas Goebel, Jesus, die Milch ist alle.

Herder 2021. ISBN: 978-3-451-38957-3

„Hi, ich bin Jesus. Ich wohn jetzt hier.“

So zieht Jesus bei Jonas und seiner Freundin ein. Leicht ist es nicht, das Zusammenleben in dieser WG, in der auch Martin Luther ein Zimmer bewohnt. Diskussionen und Fragen beleben das Zusammenleben, das aber auch durch die Alltagslichkeiten manchmal sehr fordernd ist.

Witzig geschrieben, so dass man herzlich lachen kann, bietet das Buch trotzdem viel zum Nachdenken.

### IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber:

Pfarre „Zum Göttlichen Wort“, Keplerplatz 6, 1100 Wien

PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - email: [kanzlei@zumgoettlichenwort.at](mailto:kanzlei@zumgoettlichenwort.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Radlmair; Layout: Ernst Zeeh

„PfarrAktuell“ ist ein Kommunikationsorgan der „Pfarre Zum Göttlichen Wort“

und erscheint 14-tägig, [www.zumgoettlichenwort.at](http://www.zumgoettlichenwort.at)

## DER BRÜCKENDIENST

An einem schönen Morgen, als die Zeit wieder einmal zu den Menschen unterwegs war, um sich ihnen zu schenken, traf sie auf eine alte Brücke. Sie blieb stehen, schaute sie an und fragte freundlich: „Na, meine Liebe, was arbeitest du denn so den ganzen Tag?“

„Ich habe nur eine einzige Aufgabe“, erwiderte die Brücke, „nämlich den Menschen zu helfen, dass sei auf dem Weg zum Sinngebirge über Gräben hinwegfinden.“ „Erfüllt dich diese Arbeit?“ erkundigte sich die Zeit.

Die Brücke gab zur Antwort: „Für mich ist das die herrlichste Aufgabe der Welt, weil ich dienen darf: den Menschen, indem ich Trennendes verbinde und ihnen den Weg zum Ziel erleichtere; dir, die Zeit, indem ich dazu beitrage, dass Menschen dich annehmen, um sich über Gräben hinweg zu begegnen; und indem ich beides tue, verbinde ich Himmel und Erde und diene so Gott.“

Brückendienste, Drachentöter (→ s. Hl. Georg), Begleiter durch die Zeit brauchen wir. Manchmal brauchen wir aber auch jemanden, der nicht ganz so nah ist. Dafür gibt es die

## GESPRÄCHSINSEL

In der Gesprächsinsel bieten wir Gespräche an – anonym, vertraulich und kostenlos.

Wir sind offen für alle und verstehen uns als Erstkontaktstelle für Menschen in Not und für alle, die nicht wissen, wohin sie sich mit ihren Anliegen hinwenden können.

Sie müssen sich bei uns nicht anmelden.

Kommen Sie vorbei und reden Sie mit uns!

Auch in der Zeit des Lockdowns haben wir von Montag bis Freitag von 11 bis 17 Uhr geöffnet.  
0664 610 12 67

**E-Mail: [gesprachsinsel@edw.or.at](mailto:gesprachsinsel@edw.or.at)**

**Öffnungszeiten: Mo-Fr 11:00-17:00 Uhr**

**Adresse: Freyung 6A, 1010 Wien**

# RAMADAN –

*der Fastenmonat im Islam*

In allen großen Religionen gibt es die Zeiten des Fastens, die Zeiten sich neu auf den Glauben zu besinnen.

In diesem Jahr begann der Fastenmonat Ramadan am 14.4. Er dauert 29 (30) Tage.

Es ist eine ganz besondere Zeit für Muslime.

Das Fasten gehört zu den sogenannten fünf Säulen des Islam und damit zu den Pflichten der Gläubigen im Islam.

Diese fünf Säulen sind:

- Öffentliches Glaubensbekenntnis
- Das Gebet
- Das Fasten
- Die soziale Pflichtabgabe
- Die Pilgerfahrt nach Mekka

In der Zeit des Ramadan geht es darum, sich der besonderen Verbundenheit mit Allah wieder neu bewusst zu werden, aber auch die Gemeinschaft und die Solidarität mit den Schwachen und Armen ist in diesem Monat besonders wichtig.

## **Fasten im Ramadan:**

Von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang sollen Muslime nichts essen, nichts trinken. Zur Teilnahme am Ramadan sind jedoch nur jene Muslime verpflichtet, die dazu körperlich und geistig auch in der Lage sind.

So sind schwangere oder stillende Frauen, kranke, alte Menschen und Kinder von der Fastenpflicht ausgenommen.

Sie haben die Möglichkeit, das Fasten nachzuholen oder eine Ersatzleistung zu erbringen, z.B. Essen zu teilen. Auch wer körperlich anstrengende Arbeit verrichten muss, ist von der Fastenpflicht befreit.

Neben der äußeren Form des Fastens gibt es auch die „innere“ Dimension, das heißt eine Zeit, sich bewusst mit dem Glauben auseinanderzusetzen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und auf Überflüssiges zu verzichten.

Das geschieht im Gebet, im Lesen des Koran, im Nachdenken über sich und das Denken an andere.

Wir wünschen allen eine gesegnete Zeit!

# HL. GEORG - 23. 4.

Um 280 soll Georg in Kappadokien, der heutigen Türkei, geboren worden sein und als Legionär für den römischen Kaiser Diokletian gekämpft haben. Da er sich zu seinem Glauben bekannte, soll er um 300 unter Diokletian gefoltert und schließlich enthauptet worden sein. Sein Grab wird in Lod, einer kleinen Stadt bei Tel Aviv in Israel, vermutet.

Erst ab dem 12. Jahrhundert wurde er bei uns bekannt. Kreuzfahrer berichteten, er sei ihnen als weißer Ritter erschienen. Und sie erzählten auch die Legende, wie er die Stadt von einem Drachen befreit hatte: Die Stadt Silena in Libyen wurde von einem Drachen tyrannisiert. Um ihn zu besänftigen, opferten die Menschen ihm täglich zwei Schafe. Als alle Schafe getötet waren, wollten die Bewohner dem Drachen Menschen opfern. Das Los fiel schließlich auf die Tochter des Königs, die klagend an das Seeufer geführt wurde.

Georg hörte die Schreie und versprach, die Stadt von dem Ungeheuer zu befreien und die Tochter des Königs zu retten. Er betete zu Gott und stieß im Kampf seine Lanze in den Drachen und tötete ihn.

Rund 20.000 Menschen ließen sich danach taufen, so erzählt es die Legende weiter. Der Sieg des Göttlichen über das Böse.

Seit dem Mittelalter wird Georg verehrt, er ist einer der 14 Nothelfer, (Achatius, Ägidius, Barbara, Blasius, Christophorus, Cyriacus, Dionysius, Erasmus, Eustachius, Georg, Katharina, Margareta, Pantaleon, Vitus).

Außerdem gilt er unter anderem als Patron der Soldaten, Reiter, Bergleute, Artisten, Wanderer, Spitäler, Bauern, Pferde und des Wetters, steht für Glauben, das Kämpfen aller Art, soll bei Fieber, Beschimpfungen und Versuchungen helfen. Brauchtum: Dienstboten konnten ihre Stelle wechseln, Schulden aus dem alten Jahr wurden nur bis zu seinem Gedenktag gestundet, man durfte nicht mehr über die Wiesen und Felder gehen.

Ein Kuriosum: 1969 strich der Vatikan Georg aus dem Heiligenkalender, wegen zu wenig gesicherter Informationen, nahm ihn aber 1975 wegen seiner Popularität wieder auf.